

Eine weltoffene Stadt für Jung und Alt, sozial gerecht und kulturvoll
Kommunalwahlprogramm der PDS in Magdeburg für die Jahre 2004 bis 2009

- Kurzfassung -

Jede Frau, jeder Mann, jedes Kind sollen sich in Magdeburg wohl fühlen, sozial gesichert und kulturvoll leben können.

Unsere Grundsätze dabei sind das gleichberechtigte Miteinander von Jung und Alt, von Frauen und Männern, von Menschen mit Beschäftigung und von solchen, die arbeitslos sind.

Unter den Bedingungen eines enormen Haushaltsdefizits stehen demokratische Sozialistinnen und Sozialisten im Stadtrat in der Verantwortung, die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung im Rathaus zu benennen und zu verteidigen.

- Junge Menschen müssen in ihrer Heimatstadt Lebensperspektiven erhalten durch gute Bildung und Ausbildung und sichere Arbeitsplätze.
- Wer seinen Lebensunterhalt verdienen möchte - ob als Beschäftigte, Selbständige, Mittelständler - muss die Möglichkeit dafür haben.
- Frauen müssen sich ohne Angst vor Armut und Verlust des Arbeitsplatzes für Kinder entscheiden können.
- Seniorinnen und Senioren sollen aktiv am öffentlichen gesellschaftlichen Leben teilhaben und in Würde alt werden können.

Niemand soll durch Barrieren an der Teilhabe am gesellschaftlichen öffentlichen Leben gehindert werden.

1. Kommunale Beschäftigungs- und Wirtschaftsförderung gegen Arbeitslosigkeit und Ausbildungsnotstand als wichtigste Aufgabe, um der anhaltenden Bevölkerungsabwanderung entgegenzuwirken.
2. Demokratische Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner bei den Entscheidungen im Rathaus sichern, ihnen selbst mehr Entscheidungsmöglichkeiten einräumen.
3. Die Stadtplanung und das Bauen auf die Entwicklung einer zukunftsfähigen sozialen Stadt ausrichten.
4. Die "Agenda sozial" verwirklichen, damit Magdeburg gewinnt.
5. Magdeburg muss als attraktiver Hochschulstandort weiterentwickelt werden.
6. Moderne und zeitgemäße Bedingungen für das Lernen an allen Magdeburger Schulen schaffen und Schulstandorte sichern.
7. Magdeburg – auch zukünftig eine kinder- und jugendfreundliche Stadt
8. Bedingungen für Kultur und Sport erhalten und alles tun, dass die Magdeburger Bevölkerung die Angebote auch nutzen kann.
9. Umweltfreundlich und mobil in Magdeburg
10. Sicher Leben in den Städten und Gemeinden
11. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichen Mitteln - Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Belange - keine Haushaltskonsolidierung auf Kosten der sozial Schwachen.

12. Neue Kräfte durch Regionale Zusammenarbeit

1. Kommunale Beschäftigungs- und Wirtschaftsförderung gegen Arbeitslosigkeit und Ausbildungsnotstand als wichtigste Aufgabe, um der anhaltenden Bevölkerungsabwanderung entgegenzuwirken.

- Kreislaufwirtschaft im Industriegebiet Rothensee - Förderung innovativer Recyclingtechnologien für das Verwerten nicht vermeidbarer Abfälle
- regionales Wirtschaftsstrukturkonzept von Landeshauptstadt und Landkreisen in der Planungsregion Magdeburg – weg mit der ungesunden Konkurrenz bei der Ansiedlung von Unternehmen – Koordinierung der betrieblichen und überbetrieblichen Berufsausbildung Jugendlicher
- Förderung des traditionellen Selbstbewusstseins Magdeburger Unternehmer
- private Betreuung des Magdeburger Flugplatzes ohne städtische Zuschüsse
- enge Beziehungen zwischen Unternehmen der Pharmatechnik und -chemie sowie der Gesundheitswirtschaft und den Hochschulen Magdeburgs fördern
- Erleichterung des Berufsstarts für junge Wissenschaftler und Techniker an Innovations- und Gründerzentren
- Modellprojekte eines öffentlich geförderten Beschäftigungssektors in der sozialen Arbeit und Erhalt der städtischen Beschäftigungsgesellschaften
- Arbeitsplätze für Frauen
- Elbeschifffahrt und "Blaues Band" brauchen keinen Ausbau der Elbe, wenn die Schiffe dem Strom angepasst bleiben

2. Demokratische Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner bei den Entscheidungen im Rathaus sichern, ihnen selbst mehr Entscheidungsmöglichkeiten einräumen.

Einwohnerinnen und Einwohner brauchen umfassendere Einflussmöglichkeiten auf Entscheidungen des Stadtrates.

- Zulassung von allen Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunden des Stadtrates
- Antrags- und Beratungsrechte für Ausländerbeirat, Seniorenvertretung, AG Behinderte, Jugendparlament sowie Politischen Runden Tisch der Frauen
- höhere Autorität für Ortschaftsräte, Erweiterung ihrer Aufgaben und deren finanzielle Absicherung, Antragsrechte im Stadtrat
- gewählte Stadtteilräte zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Die PDS unterstützt auch künftig Bürgerinitiativen und -vereinigungen im Interesse der zukunftsorientierten Entwicklung unserer Stadt.

3. Die Stadtplanung und das Bauen auf die Entwicklung einer zukunftsfähigen sozialen Stadt ausrichten.

Magdeburg hat ein auf die Zukunft orientiertes Konzept der Stadtentwicklung. Wir unterstützen die barrierefreie Ausrichtung des Stadtumbaus und treten den Gefahren für die Mieter entgegen, die von der Landesregierung aus deren Orientierung auf ungehemmten Abriss für den "Stadtumbau Ost" ausgehen. Der Stadtumbau muss im Dialog von Mietern, Eigentümern, Stadtverwaltung und Stadtrat erfolgen. Beiräte sollen den gesamten Prozess begleiten.

- Quartiere sind Lebensort. Stadtteilzentren sind aufzuwerten. Nachbarschaftszentren wollen wir vor Ort.
- In Magdeburgs Stadtzentrum sollen Wohnen und Arbeiten, Einkaufen und Einkehren, Kultur- und Kunstgenuss in Vielfalt und Angebotsbreite nebeneinander bestehen
- für die Erweiterung des Zoos und die Entwicklung zum Artenschutzzentrum
- der Neubau des Tierheims muss beschleunigt werden
- Kleingartenanlagen sind im ökologischen System der Stadt unverzichtbar
- Elbapark und Stadtpark sind als Bürgerparks weiterzuentwickeln

4. Die "Agenda sozial" verwirklichen, damit Magdeburg gewinnt.

Die PDS tritt für eine Sozialpolitik ein, die ein Leben aller in Würde und Selbstbestimmung ermöglicht. Besondere Unterstützung geben wir sozial benachteiligten und sozial schwachen Menschen durch

- gut erreichbares Netz von Gesundheitseinrichtungen und sozialen Beratungsstellen, Pflegeangebote für optimale Versorgung und Betreuung sowie Prävention;
- würdige Lebensbedingungen für Menschen in Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen und gute Arbeitsbedingungen für das Personal;
- an der demografischen Entwicklung in der Stadt orientierte Angebote zu Pflege, Rehabilitation und Hospizdiensten;
- barrierefreies und selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderungen;
- Erhalt des Magdeburg-Passes.

5. Magdeburg muss als attraktiver Hochschulstandort weiterentwickelt werden.

Die Universität "Otto von Guericke", die Hochschule Magdeburg-Stendal und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen prägen seit Jahren das Antlitz der Stadt und der Region mit. Vielfältige Zusammenarbeit mit städtischen Institutionen sowie Initiierung und Betreuung sozialer Projekte wären ohne sie in Magdeburg nicht möglich.

Die PDS unterstützt das Projekt "Festung Mark – eine Kulturfestung".

Die PDS ist für den Hochschulstandort Magdeburg mit seinem bisherigen Lehr- und Forschungsprofil - mit Geisteswissenschaften, Lehrerausbildung und Institut für Musik.

6. Moderne und zeitgemäße Bedingungen für das Lernen an allen Magdeburger Schulen schaffen und Schulstandorte sichern.

Die PDS will ein auf die Bildungsbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmtes Netz von Schulen unterschiedlicher Schulformen und Schulstufen. Integrative Beschulung fördern wir in allen Schulformen.

- Öffnung der Schulen als Räume für vielfältige kulturelle und sportliche Angebote sowie als Begegnungsstätten für Initiativen, Verbände und Vereine vor Ort
- zügige Verbesserung der baulichen Substanz für die langfristig gesicherten Schulstandorte
- zukunftsorientierte Ausstattung der Fachkabinette mit Unterrichtsmitteln
- Arbeit der Volkshochschule sichern, Kursangebote stetig profilieren

7. Magdeburg – auch zukünftig eine kinder- und jugendfreundliche Stadt

Im Dialog mit jungen Magdeburgerinnen und Magdeburgern Chancen und Perspektiven aufzeigen und sie aktiv an deren Verwirklichung beteiligen -

- größere Mitsprache und aktivere Einbeziehung in die Gemeinwesenarbeit
- wohnortnahes Angebot an Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Wahlfreiheit bei Kindereinrichtungen durch viele Träger, auch die Stadt
- Unterstützung für selbstverwaltete Jugendprojekte
- saubere, sichere und altersspezifisch gestaltete Kinderspielplätze

8. Bedingungen für Kultur und Sport erhalten und alles tun, dass die Magdeburger Bevölkerung die Angebote auch nutzen kann.

2005 feiert unsere Stadt ihr 1200-jähriges Jubiläum.

In Magdeburg agieren Vereine, Verbände, freie Träger, die die kulturelle Selbstbetätigung in Projekten und Ortsteilen fördern und für das vielgestaltige kulturelle Leben in der Stadt unverzichtbar sind.

- Förderung der soziokulturellen Zentren in verschiedenen Stadtteilen sowie Eine-Welt-Initiativen
- Magdeburger Theaterangebote mit Wirkung ins Umland müssen erhalten bleiben
- eigenständiges Naturkundemuseum, Schulmuseum wenigstens als feste Abteilung im Kulturhistorischen Museum, Wiedereinrichtung der Sternwarte, Technikmuseum als

- vielseitig nutzbaren Erlebnisraum und touristisches Ziel erhalten und ausbauen
- Literaturhaus mit Angebotsvielfalt auch bei freier Trägerschaft
- Förderung bildender Künstler - Graffiti-Kunst auf öffentlichen Flächen
- Förderung des Breitensports - Zugang zu Sportvereinen und Sportstätten für jede und jeden
- kostenfreie Nutzung von Sportstätten für den Kinder-, Jugend- und Behindertensport
- für den Olympiastützpunkt Magdeburg mit einem neu gebauten Ernst-Grube-Stadion und für die multifunktionale Nutzung der Bördelandhalle

9. Umweltfreundlich und mobil in Magdeburg

Kurze Wege im Wohn-, Arbeits-, Freizeit- und Einkaufsbereich sowohl bei der städtebaulichen Entwicklung als auch für ÖPNV- und Regionalverkehr.

Attraktiver öffentlicher Personennahverkehr ist wichtiger Standortvorteil.

- für einen Verbund der Unternehmen des ÖPNV, damit sich die Mobilität der Bevölkerung in der Region Magdeburg verbessert
- Angebote durch die MVB müssen wieder an Attraktivität gewinnen – Linien- und Nachtverkehr verändern
- Busse und Bahnen müssen gut und barrierefrei erreichbar sein
- Kombinieren von Autofahren und Parken soll die schnelle Erreichbarkeit aller Ziele in der Stadt ermöglichen
- für preiswerte Tickets - City-Ticket - neues Kurzstrecken-Ticket

Die Anbindung Magdeburgs an den Bahnverkehr ist deutlich zu verbessern. Bahnhöfe, besonders Buckau und Neustadt sowie die S-Bahn-Haltestellen sollen sauber und sicherer werden.

Das Radwegenetz und der Radfahrer-Service sollen zielgerichtet ausgebaut werden.

Die PDS lehnt den Ausbau der Elbe ab.

10. Sicher Leben in den Städten und Gemeinden

Auch in Magdeburg fürchten immer mehr Menschen um ihre persönliche Sicherheit. Die Gewährleistung dieser persönlichen Sicherheit und der Schutz aller vor kriminellen Angriffen sind Aufgaben, denen sich die PDS stellt.

Dazu gehört auch ein gesellschaftliches Klima, in dem Fremdenfeindlichkeit und Rassismus geächtet sind.

Gesellschaftliche Prävention ist entscheidendes Mittel zur Zurückdrängung von Kriminalität und Gewalt. Verschärfung staatlicher Repression ist ungeeignet.

- Positives Sozialklima im Zusammenwirken von gesellschaftlichen Organisationen, Kirchen, Parteien, Justiz, Polizei und Verwaltung erreichen
- Zusammenarbeit in Präventionsräten der Stadtteile für öffentliche Sicherheit
- gewaltfreie Konfliktbewältigung an den Schulen
- erforderliche Ausstattung für im Brand- und Katastrophenschutz Tätige
- gegen das Abschalten der Beleuchtung in Parkanlagen
- Videoüberwachung öffentlicher Plätze lehnen wir ab.
- Gegen Vandalismus durch Schmierereien an Hauswänden, an und in Straßenbahnen, auf öffentlichen Plätzen

11. Verantwortungsbewusster Umgang mit öffentlichen Mitteln - Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Belange - keine Haushaltskonsolidierung auf Kosten der sozial Schwachen.

Die PDS ist gegen die Verschwendung von Steuergeldern für Prestigeobjekte oder unsinnige Entscheidungen im Stadtrat.

Die PDS setzt sich für eine gesetzliche Veränderung der kommunalen Einnahmenbeschaffung ein, die an erster Stelle die Möglichkeiten der Erzielung von Einnahmen aus Wirtschaftstätigkeit sowie aus Bundes- und Landeszuweisungen zur Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge vorsieht. Der Grundgesetzsatz - Eigentum verpflichtet - darf nicht zum sozialen Ruin einer Stadt und ihrer Bürger führen.

- Wasser- und Abwassergebühren nur bis sozial zumutbaren Höchstgrenzen

- für kostenneutrale Müllentsorgung, verbrauchsabhängig
- für sozialverträgliche Gebühren und Eintrittspreise bei kommunalen Einrichtungen
- gegen US-Cross-Border-Leasing, für den Erhalt des kommunalen Eigentums
- für ausreichenden Finanzausgleich durch das Land gegen weitere Verschuldung der Stadt

12. Neue Kräfte durch Regionale Zusammenarbeit

- für gemeinsame Planung und zeitnahe Realisierung wirtschaftlich bedeutsamer Infrastruktur
- Schaffung einer Regionalsparkasse
- Tourismus als Wirtschaftsfaktor regional vernetzen - Magdeburg muss verstärkt seine Kompetenz als Stadt an der Elbe mit seiner 1200-jährigen Geschichte einbringen
- Durch regionale Zusammenarbeit müssen die Gemeinden in der Colbitz-Letzlinger Heide bei Anstrengungen zur zivilen Nutzung der Heide unterstützt werden. Vorrangig ist das Schaffen von Arbeitsplätzen im nichtmilitärischen Bereich.

Am 20.3.2004 wurde von den Delegierten des Stadtparteitages der PDS in Magdeburg das Kommunalwahlprogramm beschlossen.

Sie haben zur Stadtratswahl am 13. Juni 2004 drei Stimmen für unser Programm.